

#### WIRTSCHAFT IM WANDEL DIE PREISTRÄGER (8/20)

# Der Papier-Vermeidungsspezialist

Das Systemhaus Green will durch intelligenten IT-Einsatz Ressourcen schonen und Kosten sparen.

VON FLORIAN RINKE

**DORTMUND** Im Grunde ist es bei der Ausstattung eines Büros wie bei einem Auto: Der Kaufpreis spiegelt nur einen Teil der Kosten wider. Das Fahrzeug muss versichert, repariert und betankt werden. Als Autokäufer überlegt man es sich zweimal, ob man den großen Spritschlucker kauft oder eher den kleinen, sparsamen City-Flitzer. Bei der IT-Ausstattung in Unternehmen gibt es noch viel zu viele Spritschlucker.

Das sagt zumindest Andreas Heiermann, der dies mit seinen Mitstreitern ändern will. Green IT Das Systemhaus haben sie ihre 2012 gegründete Firma genannt. Schon im Namen klingt damit an, worum es geht: Nachhaltigkeit. „Durch den intelligenten Einsatz von IT können

unsere Kunden Ressourcen schonen und Kosten sparen“, verspricht Heiermann, Generalbevollmächtigter bei Green IT. Gerade bei den Energiekosten könnten Firmen oft durch geschickte Planung hohe Summen sparen. „Die Ausgaben für Energie werden bei der Planung oft außer Acht gelassen, machen aber langfristig einen Großteil der Kosten aus.“ Auch das Versenden von Rechnungen per Post sei nicht mehr zeitgemäß. „Das ist im Jahr 2015 total verrückt“, sagt Heiermann. Deswegen hilft Green IT bei der Umstellung auf eine papierlose Rechnungsstellung.

Das Konzept des Unternehmens hat auch die Jury des Wettbewerbs „NRW - Wirtschaft im Wandel“ überzeugt. Green IT Das Systemhaus zählt zu den 20 Preisträgern. Für Andreas Heiermann ist das ein weiteres Zeichen dafür, dass es sich lohnen kann, mutig einen neuen Schritt zu gehen. Genau wie die beiden Geschäftsführer Thomas Lesser und Jan Schriewer hat Heiermann vorher für das Dortmunder IT-Unternehmen Goeke gearbeitet. Als dieses vom japanischen Hersteller Canon aufgekauft wurde, entschlossen sich Lesser und Schriewer, es auf eigene Faust zu versuchen – und die Kunden unabhängig von einem großen Hersteller zu beraten.

Im Dortmunder Technologie-Park starteten sie ihr neues Projekt, das nach und nach auch viele ehemalige Goeke-Kollegen anlockte. Die 100-jährige Firmengeschichte gibt es bei Green IT zwar nicht, dafür aber langjährige Erfahrung. Und das junge Unternehmen wächst weiter: Stellenanzeigen schaltet Green IT daher inzwischen sogar schon auf Polnisch und Türkisch, um Jugendliche im Ruhrgebiet anzusprechen. „Wir brauchen dringend Personal in allen Bereichen“, sagt Andreas Heiermann. Demnächst sollen auch weitere Standorte in Nord- und Süddeutschland eröffnet werden. Auch an die Übernahme kleinerer Unternehmen denken die Inhaber bereits.

Denn Green IT will die Umsätze weiterhin deutlich steigern. Bereits im ersten Geschäftsjahr habe das

Start-up einen Umsatz von 14 Millionen Euro erzielt, im zweiten Jahr waren es bereits 17 Millionen – in diesem Jahr sollen es mehr als 19 Millionen Euro werden. „Und dabei schreiben wir längst schwarze Zahlen“, sagt der Dortmunder.

Ergebnissteigerungen will Green IT durch seine Beratung natürlich auch bei den Kunden bewirken. „Wir versuchen ein Bewusstsein dafür zu schaffen, welche Potenziale es gibt“, sagt Andreas Heiermann. Ein Großteil der Unternehmen kenne die Kosten, die durch IT verursacht werden, gar nicht. Für Green IT gibt es daher noch viel zu tun. Konkurrenz scheut Heiermann dabei nicht: „Wenn es um IT geht, sollte man nicht zu McKinsey oder Roland Berger gehen – da ist man bei uns bestens aufgehoben.“



Ziel von Green IT: ein Büro das mit wenig Papier auskommt. FOTO: DPA

 **NRWirtschaft im Wandel**  
Ein Wettbewerb für Unternehmen mit Zukunft

Ein gemeinsames Projekt von

Deutschland  
Land der Ideen

RHEINISCHE POST

in Kooperation mit Deutscher Bank

